

## MITTEILUNGEN

### Bericht über den „8<sup>th</sup> Workshop on Spray Application Techniques in Fruit Growing“ in Barcelona/Lleida, Spanien

An dem im 2-jährigen Rhythmus stattfindenden Workshop nahmen vom 29. 6. bis 1. 7. 2005 fast 100 Teilnehmer aus 20 Ländern teil, davon 6 aus Deutschland. Unter ihnen waren Vertreter aus Forschung, Pflanzenschutzdienst, Beratung sowie Geräte- und chemischer Industrie. Veranstalter waren die Universität Politècnica de Catalunya, die Generalitat de Catalunya und die Universität de Lleida. Die Landwirtschaftliche Fakultät der Universität Politècnica de Catalunya in Barcelona konnte in diesem Jahr einen neu geschaffenen Universitätscampus am südlichen Stadtrand von Barcelona beziehen.

In mehreren Sektionen wurden insgesamt 26 Beiträge zu den Themen bestandesabhängige Dosierung; Messung, Modellierung und Reduzierung der Abdrift von Sprühgeräten; Prüfung, Einstellung und Leistung von Obstsprühgeräten und neue Technologien der Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln vorgetragen und diskutiert. 24 Poster zu den genannten Themen ergänzten und vervollständigten die Veranstaltung. Eine Kurzfassung der Beiträge und Poster liegt in der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft (BBA) in der Fachgruppe Anwendungstechnik vor. Die spätere Herausgabe der ausführlichen Beiträge in Buchform ist vom Veranstalter angekündigt worden.

Neue Entwicklungen und Techniken wurden in Berichten

- zur Untersuchung der gleichzeitigen Applikation von beiden Seiten einer Obstreihe mit positiven Effekten auf die Verringerung der Abdrift und die Verbesserung der Anlagerung;
- zu einer Versuchs-Apfelanlage mit hoher Bestandesdichte in den USA mit einem fest angeordneten Rohrsystem für die Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln;
- zu LIDAR- und Ultraschallsensoren für die objektive Kennzeichnung des Bestandes als Grundlage der bestandesabhängigen Dosierung und

- zum Einsatz von Infrarotkameras für die effektive Messung der Applikationsqualität angesprochen.

Am Exkursionstag wurden die Anbauverhältnisse in Katalonien umfassend erläutert. Dies wurde durch eine Vorführung von Sprühgeräten in Reb- und Obstanlagen ergänzt. Die vorgestellten Sprühgeräte mehrerer Hersteller repräsentierten sehr unterschiedliche Konstruktionen, vom einfachen Axialgebläsesprüher bis zu Überzeilengeräten für Rebanlagen, die mit pneumatischer Zerstäubung arbeiten. Für den Obstbau wurden Axialgeräte mit einer Luftleistung bis 90 000 m<sup>3</sup>/h mit und ohne luftführende Konstruktionen gezeigt. Außerdem wurde ein Querstromgerät vorgestellt, das auch für 4 m hohe Bäume geeignet erscheint. Abdriftmindernde Technik wurde nur von einem Hersteller gezeigt, ansonsten ist das Thema in Spanien offensichtlich weniger aktuell als beispielsweise in Deutschland. Die Rebfläche umfasst ca. 60 000 ha, also etwa zwei Drittel der Deutschlands. Beim Obst dominieren Apfel, Birne und Pfirsich, die allein ca. 47 000 ha der insgesamt 141 000 ha Obstfläche ausmachen. Bemerkenswert ist die Geometrie der Kernobstanlagen, die praktisch einer schmalen, bis zu 4 m hohen Laubwand entspricht.

Ergänzend zu den Gerätevorführungen bestand die Gelegenheit, die technische Ausstattung der Universität de Lleida zu besichtigen. Dabei wurden die vorhandenen Möglichkeiten zur Messung der Vertikalverteilung und des Gebläseluftstroms bei Sprühgeräten ebenso gezeigt wie Prüfausrüstungen zur Gerätekontrolle. Weiterhin wurde eine Vermarktungsstrecke für Obst besichtigt.

Der Workshop kann als international bedeutende Veranstaltung gewertet werden. Er bietet hervorragende Möglichkeiten zum Austausch von Informationen und Grundlagen zu bilden, um die Harmonisierung technischer Regeln in der EU voranzutreiben.

H. KOCH (DLR RNH, Bad Kreuznach) und  
P. KAUL (BBA, Kleinmachnow)